



Liebe Eltern & Bezugspersonen

Nach den Sommerferien ist es soweit: euer Kind kommt in die Spielgruppe!
Wir freuen uns riesig auf die gemeinsame Zeit und Erfahrungen.

Vielleicht habt ihr gemischte Gefühle und fragt euch, wie euer Kind diesen nächsten Schritt wohl meistern wird. Vielleicht seid ihr neugierig, wie euer Kind auf die neue Umgebung, auf die anderen Spielgruppen-Kinder und auf uns Leiterinnen reagiert. Vielleicht freut ihr euch auch auf Zeit, die ihr für euch oder für etwas anderes nutzen könnt.

Häufig sind verschiedene Erwartungen mit dem Spielgruppen-Start verbunden. Damit die Freude überwiegt, findet ihr Tipps für einen gelungenen Spielgruppen-Start - nehmt gerne das für euch passende daraus mit und wenn ihr Fragen habt, zögert nicht, uns Spielgruppenleiterinnen anzusprechen oder zu kontaktieren.

1. Nehmt euch Zeit. Plant für die ersten Spielgruppenvormittage keine anderen Termine, so kann der Ablöseprozess ganz ohne Druck erfolgen. Denn wenn ihr gestresst seid, übertragt ihr dies auf das Kind.
2. Verabschiedet euch immer. Es scheint manchmal verlockend, wenn das Kind spielt, sich heimlich davonstehlen zu wollen. Das kann jedoch ein Vertrauensbruch fürs Kind sein. Deshalb: geht nicht ohne dem Kind Tschüss zu sagen.
3. Macht euch langweilig. Braucht euer Kind noch eure Anwesenheit? Kein Problem für uns. Ihr dürft solange anwesend sein, wie es für euch stimmt. Damit das Kind ankommen kann und in die Gruppe findet: Spielt nicht mit dem Kind und animiert es nicht für etwas. Ihr dürft gerne ein Buch mitnehmen und euch auf die Bank beim Haus setzen.
4. Bitte haltet euch an die Bring- (08:45-9:00 Uhr) und Abholzeiten (11:30 Uhr), so dass wir uns keine Sorgen machen und euer Kind nicht auf euch warten muss. Bitte holt das Kind nicht früher ab, da dies sehr schwierig ist für alle anderen Kinder. Steht ein Familientermin an und das Kind muss früher abgeholt werden? Dann informiert bei diesen Ausnahmen bitte direkt die Spielgruppenleiterinnen.
5. Vergleicht euer Kind nur mit sich selbst, nicht mit anderen. Andere Kinder bleiben ohne Problem? Andere Kinder haben keine Windeln mehr? Andere Kinder können besser Klettern? Egal. Konzentriert euch auf die Fortschritte und Entwicklungen, die euer Kind macht. Wir vergleichen auch nicht, denn jede/r ist gut so, wie er/sie ist (und das gilt auch für die Erwachsenen).

6. Mehrsprachige Kinder / Familien. Sofern Schweizerdeutsch nicht eine eurer Familiensprachen ist, macht Schweizerdeutsch zur Spielgruppensprache. Sobald ihr auf den Parkplatz fahrt, kommuniziert ihr mit dem Kind konsequent nur auf Schweizerdeutsch.

7. Kommunikation & Bildungspartnerschaft. Gibt es etwas, das ihr uns mitteilen möchtet? Beschäftigt euch etwas? Gibt es Veränderungen in der Familie? Steht eine Geburt, ein Umzug oder ein Jobwechsel an? Wir haben immer ein offenes Ohr. Kinder spüren Veränderungen und nur, wenn wir die Situation kennen, können wir das Kind bestmöglich in seiner Entwicklung unterstützen. Für Gespräche ausser Reichweite von Kinderohren meldet euch direkt bei uns .

Spielgruppen-Start

